

# 1 Freiheit von fossilen Energieimporten

2  
3 Der entsetzliche Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine zeigt neben allen Schrecken und Opfern  
4 des Krieges, der Flucht und den ökonomischen weltweiten Folgen auch die Abhängigkeit unseres  
5 Landes von Importen fossiler Energiequellen.

6  
7 Für uns Grüne ist das Streben nach Unabhängigkeit von fossilen Energien aus Klimaschutzgründen  
8 von höchster Priorität. Durch den Krieg und die globalen Folgen wird die Dringlichkeit aber  
9 nochmals enorm gesteigert. Bayern hat in der Vergangenheit jährlich bis zu knapp 5 Mrd. Euro für  
10 Öl- und Gaslieferungen aus Russland bezahlt und damit Putins Kriegskasse gefüllt.

## 11 12 **Das schwere Erbe der CSU: Oberbayern ist fossil abhängig**

13  
14 In Oberbayern ist die Lage besonders dramatisch. Hier zeigt sich das Versagen der fossil und  
15 nuklear orientierten Energiepolitik der CSU der letzten Jahrzehnte in besonderer Intensität:  
16 Oberbayern ist ein Region mit besonders viel energieintensiver Industrie von Ingolstadt über  
17 München bis nach Burghausen. Gleichzeitig sind in Oberbayern immer noch viel zu wenig  
18 erneuerbare Anlagen installiert, insbesondere sehr wenig Windkraftanlagen, ausgebremst von der  
19 unsinnigen 10H-Regel. Auch die Photovoltaik und Geothermie sind bei einem Bruchteil ihrer  
20 sinnvollen Möglichkeiten. Hinzu kommt die Überlastung der Netze, die dazu führt, dass unsere PV-  
21 Anlagen immer öfter abgeregelt werden müssen. Genauso die Windräder im Norden der Republik,  
22 weil die Übertragungsnetze noch nicht fertig ausgebaut sind, die den Strom zu uns in den Süden  
23 transportieren sollen. Deshalb sind wir unverändert stark abhängig von fossilen Energieimporten  
24 aus Russland aber auch aus andere fragwürdigen Ländern. Bayerns größtes Kraftwerk ist das riesige  
25 HKW Nord der Stadtwerke München, betrieben mit importierter Steinkohle. Eine große Rohöl-  
26 Druckleitung aus dem Hafen von Triest mit enormem Zustrom von Rohöl rund um die Uhr endet in  
27 der Region Ingolstadt und versorgt ganz Bayern mit Benzin, Diesel, Heizöl und anderen Rohöl-  
28 Produkten.

## 29 30 **Für eine sichere, freie und bezahlbare Energiezukunft!**

31  
32 Dabei liegen die Alternativen längst auf dem Tisch. Die Energiewende ist technisch gelöst. In den  
33 vergangenen zwei Jahrzehnten haben die Technologien, die wir im Kampf gegen die  
34 Erdüberhitzung benötigen, gewaltige Sprünge in Sachen Effizienz und Kosten gemacht. Unseren  
35 Strom können wir unschlagbar günstig mit Wind und Sonne erzeugen. Biomasse und Wasserkraft  
36 liefern ihren wichtigen, aber bereits weitgehend ausgeschöpften Beitrag. Unsere Gebäude können  
37 wir umweltfreundlich dämmen und mit Solarthermie, Wärmepumpen oder über grüne Wärmenetze  
38 und der tiefen Geothermie mit Energie versorgen. Und fortbewegen können wir uns intelligent in  
39 vernetzten Verkehrssystemen und mit emissionsfreien Antrieben. Weitere Forschung und technische  
40 Neuerungen werden die Handlungsmöglichkeiten weiter rasch verbessern.

41  
42 Die neue Bundesregierung hat nicht nur im Koalitionsvertrag die Segel Richtung 1,5°-Ziel gesetzt.  
43 Die Grünen Bundesminister\*innen sind buchstäblich nach wenigen Tagen im Amt ins Machen  
44 übergegangen. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten spricht eine Bundesregierung ehrlich und  
45 zuversichtlich darüber, was im Kampf gegen die Erdüberhitzung zu tun ist und was das für jede\*n  
46 von uns bedeutet. Ebenso hat die neue Bundesregierung erkannt, welche Chancen die Energiewende  
47 für die Wirtschaft, für unseren Wohlstand und für die Energiesicherheit in der Zukunft hat.

48

49 Unser Ziel ist Bayern, und damit auch Oberbayern bis 2040 klimaneutral zu machen. Als Standort  
50 unzähliger innovativer Betriebe bieten sich dadurch für unsere Unternehmen neben großen  
51 Herausforderungen auch riesige Chancen.

52  
53 Der Umbau unserer Energieversorgung schützt das Klima und macht uns unabhängig. Darüber  
54 hinaus bietet sich heute die fast einmalige Chance an, das Energiesystem zu demokratisieren und  
55 mittels finanzieller Beteiligung zum Projekt für alle Menschen im Land zu machen.

56  
57

58 **Bündnis 90 / Die Grünen Oberbayern fordern von der Bayerischen Staatsregierung:**

59

- 60 • Ein ambitioniertes Klimagesetz für Bayern
- 61 • Sofortige Abschaffung der die Windkraft ausbremsenden 10H-Regel
- 62 • Ausweisung von 2% der Landesfläche für Windkraft
- 63 • Rascher Ausbau der Windkraft im Staatswald
- 64 • Solarpflicht bei Neubauten
- 65 • Solaranlage auf alle Schuldächer, staatlichen Liegenschaften und geeignete öfftl. Parkplätze
- 66 • Finanzielle Bürgerbeteiligung bei Solar- und Windkraftprojekten
- 67 • Ausbauprogramm der Tiefen-Geothermie mit Netzverbund in Oberbayern
- 68 • Förderung von Agri-PV und Moor-Wiedervernässung
- 69 • Regionale Energiekonzepte in den Planungsregionen
- 70 • Unterstützung beim Netzausbau
- 71 • Energieagenturen in allen Landkreisen und kreisfreien Städten
- 72 • Mittel für kommunale Klimamanager\*innen
- 73 • Energiesparberatung für Bürger\*innen
- 74 • Austauschprogramm für veraltete Heizungen für einkommensschwache Haushalte

75

76 **Bezirksvorstand & Regionalbeirat Oberbayern**

- 77 • Unterstützungsprogramm für das bayerische Handwerk zur Gewinnung und Umschulung  
78 von Fachkräften